

STADT – LAND – HEIMAT im Reformierten Gesangbuch

2. Komm in unser reiches **Land**, der du Arme liebst und Schwache, dass von Geiz und Unverstand unser Menschenherz erwake. Schaff aus unserm Überfluss Rettung dem, der hungern muss.

3. Komm in unsre laute **Stadt**, Herr, mit deines Schweigens Mitte, dass, wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit. (RG 833)

4. Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche **Stadt** und der Gott mit dem Antlitz des Menschen. (RG 867)

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt. Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein **Land**. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen, das **Land** ist hell und weit. (RG 843)

5. So wolln wir fröhlich wandern durch diese Welt und Zeit, bis Gott uns in der andern die **Heimat** hält bereit. (RG 542)

Stadt

fett = Stadt Davids

kursiv = Gottes Stadt; himmlisches Jerusalem

- 67, 2 Die schmach tend irreliefen, trostlos im fremden Land, ... die er zur festen Stadt, zur Heimat wollte weisen, die er erlöset hat: sollen den Herren preisen. (Ps 107)
- 82, 1 Nichts hilft der Wächter in der Nacht, wo Gott die Stadt nicht selbst bewacht. (Ps 127)
- 363, 3 O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
- 378, 1a Wir ziehen vor die Tore der Stadt. Der Herr ist nicht mehr fern.
1c Wir ziehen vor die Tore der Stadt und grüssen unsern Herrn.
- 393, 1.2 Ein Kindlein zart, das liegt dort in der Krippe hart zu Betlehem in **Davids Stadt**,
- 420, 4 Josef und Maria voll der Gnad zogen hin, ... zogen hin nach **Davids Stadt**.
- 503, 5 *Du bist der lebend Brunnenquell, der Gottes Stadt durchfliesset hell,*
- 560, 7 *Zuletzt hilf uns zur heiligen Stadt, die weder Nächtt noch Tage hat,*

- 584, 4 Er segnet dich in Dorf und Stadt, in Keller, Kammer, Feld.
- 594, 1 Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder,
- 656, 7 *Sein Geist spricht meinem Geiste manch süsses Trostwort zu, wie Gott dem Hilfe leiste, der bei ihm suchet Ruh, und wie er hab erbauet ein edle neue Stadt, da Aug und Herze schauet, was es geglaubet hat.*
- 833, 3 Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines Schweigens Mitte,
- 850, 1 «Wachet auf», ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, «wach auf, du Stadt Jerusalem.»
- 3 *Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt; wir stehn im Chore der Engel hoch um deinen Thron.*
- 851, 1 *Jerusalem, du hoch gebaute Stadt, wollt Gott, ich wär in dir.*
- 867, 4 *Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.*

zu Jerusalem und Zion: siehe auch ZION (JERUSALEM) und ihre TOCHTER im RG

Land

kursiv = das verheissene Land; das gelobte Land; Gottes Land

- 9, 4 Es will durchs Kreuz bewahret sein, da wird sein Kraft erkannt und Schein und leucht' stark in die Lande. **(Ps 12)**
- 19, 1 Dem Herrn gehört unsre Erde, was sie erfüllt zu Meer und Land, die Menschen und Geschöpfe alle. **(Ps 24)**
- 22, 1 Ich schrie zu dir: Lass mich nicht sterben! – der Grube nah, an Todes Rand; da riefst du mich aus dem Verderben zurück in der Lebend'gen Land. **(Ps 30)**
- 40, 5 Du lassdest deine Brunnen quellen, zu tränken unser Land, **(Ps 65)**
- 43, 3 Das Land bringt Frucht und bessert sich, dein Wort ist wohlgeraten. **(Ps 67)**
- 46, 7 *Also fuhrtest du die Heere deines Volks im tiefen Meere, fuhrtest sie durch Moses Hand bis in das verheissne Land. (Ps 77)*
- 55, 4 Preist ihn, ihr Länder und ihr Meere, und werdet seines Ruhmes voll. **(Ps 98)**
- 66, 4 sie zogen unter Gottes Hand von einem Land zum andern Land. **(Ps 105)**
- 6 *Er führt an seiner treuen Hand sein Volk in das verheissne Land, (Ps 105)*
- 67, 2 Die schmachtend irreliefen, trostlos im fremden Land, **(Ps 107)**
- 70, 4 *Dem Tod entriss mich deine Hand, ich lebe, Herr, in deinem Land; (Ps 116)*
- 74, 1 Lobet den Herrn, alle Völker, preiset ihn in allen Landen. **(Ps 117)**

- 90/1 7.8 *Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer, führte es mit starker Hand durch die Wüste in sein Land. (Ps 136)*
- 101, 3 Er will uns wohl, löst auch die Bande der Niedrigsten im Lande. **(Ps 149)**
- 160, 4 *Mache mich zum guten Lande, wenn dein Saatkorn auf mich fällt;*
- 187, 3 du machst dein Heil uns offenbar hier und in jedem Land.
- 213, 2 *Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?*
- 3 *Schliess auf das Land, das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Kindern leben.*
- 235, 6 Er lasse seinen Frieden ruhn auf unserm Volk und Land; (Orig: *in Israelis Land*)
- 256, 5 Lauf, Wort, mit allen Winden durch jedes Volk und Land,
- 259, 3 Es sei keine Sprach noch Rede, da man deine Stimm nicht hört, und kein Land so fern und öde, wo dein Wort nicht wird gelehrt.
- 360, 3 Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land.
- 363, 3 O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
- 375, 7 Dann wird die arme Erde allen ein Land voll Milch und Honig sein.
- 389, 2 Ihr Hirten tut's im Lande kund, welch herrlich Kind der Jungfrau ward gegeben:
- 410, 4 Ein ewig festes Liebesband hält jedes Haus und jedes Land und alle Welt umfassen.
- 472, 1 Christus ist auferstanden. Freud ist in allen Landen.
- 491, 2 Er sitzt zu Gottes rechter Hand, Halleluja, herrscht über Himmel und alle Land.
- 508, 6 verknüpf in allen Landen, was sich getrennet hat.
- 7 schmück als mit einer Kron die Alten mit Verstand, mit Frömmigkeit die Jugend, mit Gottesfurcht und Tugend das Volk im ganzen Land.
- 8 Lass blühen wie zuvor die Länder, so verheeret, die Kirchen, so zerstöret durch Krieg und Feuerzorn.
- 517, 2 Die uns regieren, leite, Herr, ... dass sie dem Land zum Segen sei'n
- 518, 2 Unser Land mit seiner Pracht, seine Berge, ... sind die Zeugen deiner Macht,
- 5 befreit von Angst und Wahn, wir als Menschen uns erkennen, die sich über Meer und Land reichen fest die Friedenshand.
- 539, 4 Des Jahres Saat behüte, gib Regen unserm Land;
- 540, 1 Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land.
- 542, 4 Wir wollen fröhlich fassen die starke Vaterhand; sie führt auf rechten Strassen bis in das fernste Land.
- 543, 1 Güt und Milde hat geregnet; dein Geschenk bedeckt das Land.

- 544, 8 wie über Land und Meer der Störche Zug, der Schwalben Heer der Sonn
entgegenstreben: So lass zu dir die Seelen fliehn,
- 553, 1 *aus dem Meer von Leid und Klage führe uns auf festes Land.*
- 572, 5 *führ uns durch das Tränenfeld in das Land der süssen Wonne,*
- 580, 2 giesst den schweren Morgenregen über Strasse, Dach und Land.
- 584, 6 Er segnet deiner Bäume Frucht, dein Kind, dein Land, dein Vieh.
- 585, 3 Selig sind die Gewaltlosen, denn sie werden das Land erben.
- 671, 1 den Abend und den Morgen tut er mich wohl versorgen, wo ich auch sei im Land.
- 683, 6 Er hat die Hand voll aller Gaben, dran See und Land sich müssen laben.
- 730, 13 Du tränkst das Land, führst uns auf grüne Weiden,
- 733, 3 Tau fällt, um das Land zu schmücken. Sonne steigt und Lerchenschlag, meinen
Morgen zu beglücken.
- 797, 2 O dass doch bald dein Feuer brennte, o möcht es doch in alle Lande gehn,
- 828, 2 denn durch dich, unsern Gott, sind wir frei in jedem Land. Lass uns nicht allein.
- 833, 2 Komm in unser reiches Land, der du Arme liebst und Schwache,
- 843, 1 *Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.*
- 3 *Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann
hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit.*
- 864, 1 When Israel was in Egypt's land, let my people go,
5 Go down, Moses, way down in Egypt's land,
- 866, 1a Im Lande der Knechtschaft, da lebten sie lang, in fremde Gefilde verbannt,
1c *Nur heimlich im Herzen, da hegten sie bang den Traum vom gelobten Land.*

Heimat

kursiv = ewige Heimat

- 67, 2 Die schmachend irreliefen, ... die er zur festen Stadt, zur Heimat wollte weisen,
(Ps 107)
- 542, 5 So wolln wir fröhlich wandern durch diese Welt und Zeit, bis Gott uns in der
andern die *Heimat* hält bereit.
- 693, 4 Wird mein Auge dunkler, trüber, dann erleuchte meinen Geist, dass ich fröhlich
zieh hinüber, wie man nach der *Heimat* reist.
- 753, 5 Mein *Heimat* ist dort droben, da aller Engel Schar den grossen Herrscher loben,